

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gang des Forts zusammenzutragen und diesen durch Ziehen einer Mauer in eine Totengruft zu wandeln. . . .

*

*

*

Wer im Sommer 1916 vom großen Straßenkreuz nordwestlich Azannes über die ewig verschlammte und gänzlich zersahrene Straße zum Cap de bon espérance im Südwesten der Dorftrümmer hinauf ritt, der zog die Trense des Gauls an und lenkte den Blick nach links und ward ernst. Und so oft ihn sein Weg aufs neue vorüberführte, tat er das gleiche. Einsam hob der zerschossene Kirchturm seine Mauerreste vor dem Grau des Verduner Himmels auf. Aus seinen Luten sahen die Raben ungerührt herab auf den Soldatenfriedhof und knarrten zufrieden mit den Schnäbeln. Und ab und zu wehte einer mit dunklem Flügelschlag über die nackten Kreuze hinweg und schrie einen schrillen Laut.

Reiter, halte an!

Im Februar dröhnte dies Feld vor der Kirche vom Krach der Minenwerfer und Handgranaten wider, als die Deutschen aus ihren Gräben stiegen. Da ward hier das erste Grab ausgehoben. Die Schlacht zog weiter und brandete über den starrenden Douaumont. Die Toten kehrten zurück und versammelten sich hier neben der sterbenden Kirche. Und die Raben hielten die Totenwacht über den Kreuzreihen. Hier fanden sich ein, die am Rande des Herbebois im Sperrfeuer ins Gras beißen mußten. Zu ihnen gesellten sich die aus der Orneschlucht, die Stürmer von Bezonvaux, von der Chambrettes-Ferne und die durch die Hassoulschlucht hinauf über das Nordglacis des Douaumont stürmend getroffen wurden. Ihre Zahl mehrten täglich die Züge derer, die mit matter Hoffnung bis zum Verbandplatz sich geschleppt und unter dem Operationsmesser wimmernd ihr Leben gelassen haben. Wer hat die Kreuze gezählt um die Kirche? Ein Jahr ist vorübergegangen und jeder neue Tag hat seine Toten hier abgeladen.